



Sachgebiet Tiefbau		Sachbearbeiter Abteilungsleiter Tiefbau Herr Seidel	
Beratung Bau- und Umweltausschuss	Datum 08.07.2026	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Beschluss
Betreff Mobilitätskonzept Kaufbeuren Bericht über Bearbeitungsstand Vorschläge zur Priorisierung und Umsetzung			
Anlagen: 1 Mobilitätskonzept Präsentation – Kurzversion - Vortrag 2 Mobilitätskonzept - Abschlussbericht im Entwurf 3 Mobilitätskonzept - Abschlussbericht im Entwurf Anlage 1_Analyse 4 Mobilitätskonzept - Abschlussbericht im Entwurf Anlage 2_Massnahmen			

Sachverhalt:

Im Stadtrat am 28.09.2021 wurde die Aufstellung eines gesamtstädtischen integrierten Mobilitätskonzeptes beschlossen und die Stadtverwaltung damit beauftragt die erforderlichen Gutachterleistungen auszuschreiben und zu beauftragen.

Das Mobilitätskonzept wird über folgende Verkehrsarten entwickelt:

- Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Fußgängerverkehr
- Radverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Ruhender Verkehr (Parkierung)

Ein besonderer Fokus bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes liegt auf den Zielen Klimaschutz, Barrierefreiheit und Ausbau der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtraum.

Die Entwicklung des Konzeptes erfolgt in folgenden Schritten:

- Bestandsaufnahme
- Verkehrsmodell und Basisprognose
- Verkehrliches Leitbild
- Mikroskopische Verkehrsflusssimulation
- Strategische Netzkonzeption
- Maßnahmenentwicklung
- Realisierungskonzept

Die **Bestandsaufnahme** mit Grundlagenermittlung, Verkehrszählungen und Haushaltsbefragung ist abgeschlossen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist in der Anlage als **Verkehrsanalyse** enthalten.

Um die Ergebnisse breit zu kommunizieren fanden am Samstag den 28.10.2023 in Neugablonz am Wochenmarkt und gleichzeitig in der Altstadt/Fußgängerzone **Bürgerbeteiligungen** statt. Hiermit wurden die Prozesse und Abläufe bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die Bevölkerung transparent dargestellt und die Bürger aktiv in die Erstellung des Mobilitätskonzeptes eingebunden werden. Nur mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung kann eine möglichst große Akzeptanz der aus dem Mobilitätskonzept resultierenden Maßnahmen geschaffen werden. Idealerweise entsteht ein tieferes Verständnis komplexer Zusammenhänge der Verkehrsentwicklungsplanung und der hohen strategischen Bedeutung dieser Fragen für die Lebensqualität in einer Stadt.

Basierend auf der Analyse beschloss der Stadtrat am 19.12.2023 folgendes verkehrliches Leitbild:

- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) durch modale oder räumliche Verlagerung
- Verträgliche Abwicklung des (nicht reduzierbaren) MIV durch Bündelung, Beruhigung oder Emissionsminderung
- Stärkung des ÖPNV durch Verkürzung der Reisezeiten, Verbesserung von Umstiegen und Imagesteigerung
- Verbesserung von Bewegungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer
- Barrierefreie Gestaltung der Verkehrsanlagen und Abbau von Trennwirkungen für die Nahmobilität
- Sicherstellen der Erreichbarkeit der Stadtquartiere (Wohnen, Arbeiten, Einkaufen)
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität von Straßenräumen und zentralen Plätzen
- Sozialgerechte, stadtverträgliche und umweltgerechte Flächenverteilung
- Stärkung des Standorts für Bildung, Wirtschaft, Handel und Tourismus/Freizeit
- Schonung von Ressourcen, Schutz von Mensch und Klima

Ein solches Leitbild definiert übergeordnete, strategische Ziele, enthält bewusst noch keine Maßnahmen und soll einen Orientierungs- und Handlungsrahmen darstellen. Anhand des Leitbildes können konkrete Maßnahmen bewertet und Zielkonflikte leichter geklärt werden.

Es erfolgte eine mikroskopische Verkehrssimulation, eine strategische Netzkonzeption, Maßnahmenentwicklungen und ein Realisierungskonzept.

Das Mobilitätskonzept umfasst folgende Abschnitte:

- Verkehrsanalyse und Leitbild
- Straßennetzmaßnahmen – Untersuchung von Planfällen
- Maßnahmen für die Innenstadtstraßen (Altstadtring) – verbesserte Verkehrsqualität und Optimierung
- Maßnahmen des Parkraummanagements – Steuerungsmöglichkeiten und Bewohnerparkregelung
- Weitere Maßnahmen – vorliegende Planungen, sonstige Maßnahmenbausteine
- Realisierungskonzept – Maßnahmenpriorisierung und Umsetzung

Aufgrund des erheblichen Umfangs und der großen Komplexität des Konzeptes stellt die Verwaltung die Inhalte dem Bau- und Umweltausschuss zunächst in Form eines Berichtes vor. Konkrete Beschlüsse wird die Verwaltung im Herbst 2026 vorschlagen, sodass ausreichend Zeit für die inhaltliche Befassung und die politische Bewertung bleibt.

Die Fertigstellung des integrierten Mobilitätskonzepts ist Ende 2026 geplant. Die Regierung von Schwaben als Förderbehörde hat darum gebeten, den Verwendungsnachweis über die Fördermittel bis Ende 2026 zu übermitteln.

Vorschlag zum Beschluss:

1. Der Bericht der Abteilung Tiefbau inkl. Anlage dient zur Kenntnis
2. Mit der weiteren Vorgehensweise besteht Einverständnis.

Bürokratie- und Klimaschutzfolgeabschätzung

prognostizierter Aufwand bei der Umsetzung des Beschlusses für

die Bürger	nein ☒	ja ☐ ,
die Wirtschaft	nein ☒	ja ☐ ,
die Stadtverwaltung	nein ☒	ja ☐ ,

**Über Referatsleiter Herr Carl an Herrn Oberbürgermeister Stefan Bosse
mit der Bitte um Vorlage im Bau- und Umweltausschuss am 08.07.2026.**

Originalbeschluss an 404 (über den Referatsleiter)

Kaufbeuren, 02.07.2026
Tiefbau

Uwe Seidel
Abteilungsleiter Tiefbau